

## Suizidrate im Kreis deutlich angestiegen

Der Arbeitskreis Leben (AKL) mit Beratungsstellen in Nürtingen und Kirchheim hat den Jahresbericht für 2022 vorgelegt.

**NÜRTINGEN.** Der Arbeitskreis Leben Nürtingen-Kirchheim (AKL) unterstützt seit 1983 Menschen in Krisen und bei Suizidgefahr. Im Jahresbericht blickt der Verein auf die Arbeit im Jahr 2022 zurück. „Die stark angestiegene Anzahl an Selbsttötungen im Landkreis macht deutlich, dass die Suizidprävention weiter gestärkt werden muss“, heißt es im Bericht.

Jedes Jahr nehmen sich ungefähr 10 000 Menschen in Deutschland das Leben. Im Landkreis Esslingen ist die Zahl der Suizidtoten im Jahr 2022 auf 77 Todesfälle angestiegen. 2021 waren 53 Suizide gezählt worden. Zum Vergleich: Im selben Zeitraum starben im Landkreis Esslingen zehn Menschen an den Folgen von Verkehrsunfällen. „Trotz der hohen Suizidzahlen wird dem Thema häufig kaum Aufmerksamkeit geschenkt“, beklagt Dr. Alena Rögele, Geschäftsführerin des AKL.

„Die Zahlen zeigen jedoch deutlich, wie wichtig nach wie vor eine Enttabuisierung des Themas und ein stärkerer Ausbau von Hilfsangeboten für Betroffene, Angehörige und Hinterbliebene ist.“

Im Jahr 2022 fanden 386 Menschen Unterstützung beim AKL, 289 davon wurden intensiver beraten oder begleitet. Obwohl die meisten Anfragenden wie auch in den Vorjahren selbst von einer Krisensituation betroffen waren, war im vergangenen Jahr insbesondere auch ein Anstieg bei den Anfragen von Hinterbliebenen nach einem Suizid zu beobachten.

Das Beratungsangebot durch drei hauptamtliche Fachkräfte wird durch ehrenamtli-



Fachkraft Lilly Weithofer vom AK Leben im Beratungsgespräch.

Foto: Bernd Lörz

che Krisenbegleiter ergänzt. Aufgrund der stetig hohen Nachfrage nach diesem Angebot hat der AKL im abgelaufenen Jahr eine weitere Basisgruppe zur Ausbildung neuer Krisenbegleiter erfolgreich abgeschlossen. Acht neue Ehrenamtliche können seither in den aktiven Einsatz starten, sodass der AKL insgesamt 22 Krisenbegleiterinnen und Krisenbegleiter zur Verfügung stellen kann.

„Die ehrenamtliche Krisenbegleitung ist ein einzigartiges Angebot des AKL“, berichtet Hannah Brunold, die als neue Fachkraft das hauptamtliche Team seit September 2022 verstärkt. „Dadurch, dass in der Krisen-

begleitung individuell festgelegt werden kann wann, wo und wie oft Treffen stattfinden sollen, erweitert es unsere Möglichkeiten für alle Menschen, das am besten passende Unterstützungsangebot zu finden. Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie viel Gespür und Engagement unsere Ehrenamtlichen in die Krisenbegleitungen einbringen.“

Neben der Beratungs- und Begleitungsarbeit spielt auch Suizidprävention eine große Rolle im Arbeitsalltag des AKL-Teams. „Eine wirksame Prävention kann Suizide verhindern“, sagt Fachkraft Lilly Weithofer. „Insbe-

sondere im Jugendalter ist Suizidalität ein häufiges Phänomen. Deshalb ist es uns wichtig, hier anzusetzen, die Jugendlichen für einen Umgang mit Krisen und Suizidalität zu sensibilisieren und einen Raum für eine Auseinandersetzung mit diesen Themen zu schaffen.“ Das eigens konzipierte Projekt „War's das? – Umgang mit Krisen und Suizidalität“ wurde 2022 nach den Pandemie Jahren von Schulen im gesamten Landkreis wieder verstärkt nachgefragt. „Wir freuen uns sehr, dass wir damit im vergangenen Jahr 254 junge Menschen erreichen konnten“, so Weithofer. Auch im Jahr 2023 setze sich der Trend der verstärkten Nachfrage weiter fort.

### Mit Finanzierungslücke von 50 Prozent gestartet

Der AKL ist als gemeinnütziger Verein erneut mit einer Finanzierungslücke von etwa 50 Prozent des Gesamthaushaltes gestartet. Dank der oft langjährigen Unterstützung durch Spender und Unterstützer konnte dennoch zum Jahresende ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden. „Für die großzügige Unterstützung, die wir von vielen verschiedenen Seiten immer wieder erhalten, sind wir sehr dankbar“, stellt Geschäftsführerin Rögele fest. „Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass es dem AKL seit vielen Jahren gelingt, das Finanzdefizit zu schließen.“ pm

■ Der Arbeitskreis Leben ist in Nürtingen unter Telefon (0 70 22) 1 92 98 und in Kirchheim unter (0 70 21) 7 50 02 oder im Internet unter [www.ak-leben.de](http://www.ak-leben.de) erreichbar.